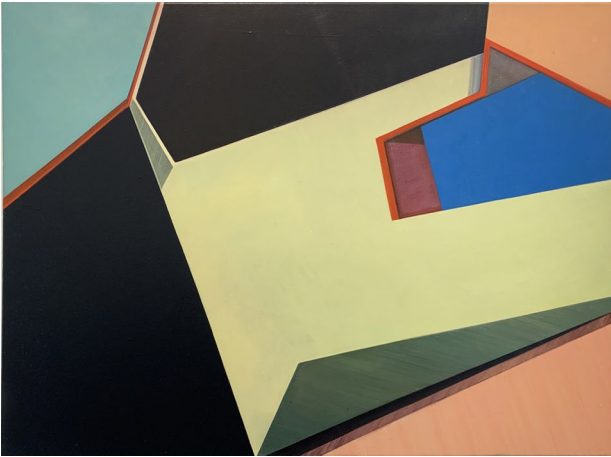


Ines Doleschal



* 1972 in Waiblingen

Malerin und Grafikerin

Ines Doleschal (* 1972) beschäftigt sich in ihrer Kunst vor allem mit der städtischen Architektur. Indem sie fotografisch oder zeichnerisch festgehaltene Gebäude dekonstruiert und neu zusammensetzt, ergeben sich farbintensive Malereien und Collagen, die – zwischen Zwei- und Dreidimensionalität changierend – ebenso kühne wie präzise Raumstrukturen und Architekturdetails zeigen. In ihrer Serie „Faltungen“ geht sie einen Schritt weiter, löst den Raum auf und findet immer neue Ausdifferenzierungen von Flächen, Kanten und Farben. Auch das Bauhaus ist für die Künstlerin immer wieder Quelle der Inspiration, so in ihrer Auseinandersetzung mit den Meisterhäusern und in der Serie „Bauhaus, weiblich“.

Ines Doleschal studierte an der Universität Tübingen, dem Goldsmiths' College London, der Kunstakademie Münster und der Universität der Künste in Berlin. Seit dem Jahr 2000 präsentiert sie ihre Werke in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen. Über ihre künstlerischen Arbeiten hinaus setzt sich Ines Doleschal auch als Kuratorin und als Mitinitiatorin von Aktionen für die Sichtbarkeit von Künstlerinnen im Ausstellungsbetrieb ein. Ines Doleschal lebt und arbeitet in Berlin.